

Eberhard Karls Universität Tübingen

Philosophische Fakultät

Institut für Ur- und Frühgeschichte und Archäologie des
Mittelalters

Modul 11-1: Museologie: Archäologische Methoden als
Unterrichtseinheit für Schulklassen in Theorie und Praxis

Wintersemester 2021/ 2022

Dozent: Prof. Dr. Schöbel

Datum: 17.12.2021

Ausgrabungen, Fallbeispiel Feuchtboden

Referent: Hannes Hilsenbeck

Gliederung

- Überlegungen
- Grundrhythmus der Artikulation
 - Einstieg → Erarbeiten → Ergebnissicherung
- Visuelle Modellierung der Verlaufsplanung

Überlegungen

- 45min Zeit, um Thema klassenstufengerecht zu Erarbeiten
 - Herausforderung
 - Klassenstufe 5-7
- Wie spannend + zielorientiert *mit* Klasse erarbeiten?
- Zielfrage
 - Wie kann ich diese mit Hilfe der möglichen Methoden bzw. der möglichen medialen Hilfsmittel in der gegebenen Zeit lösen/ beantworten?

Einstieg

Schritt 1

- Vorwissen klären
 - Organik vs. Anorganik
 - Begriffe sortieren
 - Tafel bzw. Overheadprojektor
 - Mindmap

Schritt 2

- Archäologische Ausgrabungen
- Fehlenden Sauerstoff?
 - Klassenstufe entsprechend (Stufe 5-7 (Nicht all zu chemisch...))
 - Vorverständnis?

Schritt 3

- Warum ist das „gut“?
- Überleiten zu Feuchtbodenarchäologie

Erarbeiten

- Lernprozess initiieren
 - Freiräume (selbständig + kreativ)
 - Lehrer*innen Vortrag vermeiden
- Text lesen
 - Erst einzeln (10 min), dann in Gruppen (10 min)
 - Abhängig von Klassengröße, max. 5 Schüler*innen pro Gruppe
- Kaum möglich Material (Text) zu finden
 - Klassenstufe angepasst (Problem!)
 - Englische Sprache
 - Fachliteratur
 - Viel zu Umfangreich
- Schulportal.de
 - Andere Themen (Römer)
 - Überangebot, schlecht sortiert

Materialart ⁽¹⁰⁾

- Arbeitsblätter ⁽⁹⁾
- Unterrichtsentwürfe / Lehrproben ⁽¹¹⁾
- Klassenarbeiten / Schulaufgaben ⁽²⁾
- Stegtraufgaben / Kurzarbeiten
- Mündliche Prüfungen
- Skripten ⁽²⁾
- [\[-\] mehr](#)

Fach ⁽¹¹⁶⁾

- Biologie ⁽²⁾
- Deutsch ⁽¹⁴⁾
- Geschichte ⁽²⁴⁾
- Geschichte / Sozialkunde / Erdkunde ⁽⁵⁾
- Geschichte/Politik/Geographie ⁽⁴⁾
- Heimat- und Sachunterricht ⁽⁵⁾
- Katholische Religionslehre ⁽²⁾
- Mathematik ⁽²⁾
- Physik ⁽²⁾
- [\[-\] mehr](#)

Klassenstufe ⁽¹⁷⁾

- Klasse 13 LK
- Klasse 13 GK
- Klasse 12
- Klasse 11 ⁽¹⁾
- Klasse 10
- Klasse 9
- Klasse 8 ⁽¹⁾
- Klasse 7 ⁽²⁾
- Klasse 6 ⁽¹⁵⁾
- Klasse 5 ⁽⁵⁾
- Klasse 4
- Klasse 3
- Klasse 2
- Klasse 1
- Klasse B3
- Klasse B2
- Klasse B1

Schulart ⁽⁷⁾

- Gymnasium/FOS ⁽²⁰⁾
- Realschule ⁽³⁾
- Wirtschaftsschule
- Hauptschule ⁽¹⁾
- Förderschule
- Grundschule
- Berufliche Schulen

Bundesland / Region ⁽¹⁸⁾


- Baden-Württemberg ⁽⁴⁾
- Bayern ⁽³⁾
- Berlin
- Brandenburg
- Bremen
- Hamburg
- Hessen ⁽¹⁾
- Mecklenburg-Vorpommern
- Niedersachsen ⁽⁴⁾
- Nordrhein-Westfalen ⁽¹⁰⁾

ausgrabungen

Suchergebnisse filtern

Unterrichtsmaterial: Liste

"ausgrabungen" ⁽⁰⁾ Geschichte ⁽⁰⁾Datum ^(v) Bewertung ^(v) Downloads ^(v)



Lehrprobe Gründung Roms anhand der Sage und der wissenschaftlichen Kenntnisse ★★★★★

[☆ Auf Merkliste setzen](#)

Geschichte Kl. 5, Gymnasium/FOS, Nordrhein-Westfalen ⁽¹⁾ 2,64 MB

Arbeitszeit: 65 min

, Geschichte, Gründung Roms, Romulus und Remus, Sage

Lehrprobe Lehrprobe zum Thema "Die Gründung Roms". Erarbeitung der Gegenüberstellung der Sage und der wissenschaftlichen Kenntnisse mit der Think-Pair-Share Methode.



Materialien für UPP: "Die athenische Demokratie – wirklich eine „vollendete“ Demokratie?" ★★★★★


[☆ Auf Merkliste setzen](#)

Geschichte Kl. 6, Gymnasium/FOS, Nordrhein-Westfalen ⁽¹⁾ 765 KB

Methode: Materialien für das Gruppenmixverfahren

, Athen, athenische Demokratie, Demokratie, demokratisch, Griechenland, Leichtathletik, Scherbengericht, Volksversammlung, Vollendet, wahlberechtigt

Materialien für das im Entwurf erläuterte Gruppenmixverfahren inkl. Sprinteraufgabe



Der Bau der Cheops-Pyramide. AB. Der Bau der Cheops-Pyramide. 3 Theorien ★★★★★

[☆ Auf Merkliste setzen](#)

Geschichte Kl. 6, Gymnasium/FOS, Baden-Württemberg ⁽¹⁾ 16 KB

Altes Ägypten, Pyramidenbau, Theorien, Ägypten

Der Bau der Cheops-Pyramide. AB. Der Bau der Cheops-Pyramide. 3 Theorien = 3 Arbeitsblätter - arbeitsteilige GA




Die Entstehung Roms laut der Gründungssage. ★★★★★

[☆ Auf Merkliste setzen](#)

Geschichte Kl. 7, Gymnasium/FOS, Nordrhein-Westfalen ⁽¹⁾ 121 KB

Rom



Die geheimnisvollen Pyramiden - Theorien zum Bau ★★★★★


[☆ Auf Merkliste setzen](#)

Geschichte Kl. 6, Gymnasium/FOS, Nordrhein-Westfalen ⁽¹⁾ 34 KB

Altes Ägypten, Pyramiden, Pyramidenbau, Urteilskompetenz, verschiedene Theorien, Ägypten

Pyramidenbau, Darstellung von drei verschiedenen Theorien, Schulung der Urteilskompetenz durch Entscheidung, welche Theorie am sinnvollsten für SuS

- Niedersachsen ⁽⁴⁾
- Nordrhein-Westfalen ⁽¹⁰⁾
- Rheinland-Pfalz
- Saarland
- Sachsen
- Sachsen-Anhalt
- Schleswig-Holstein ⁽¹⁾
- Thüringen
- A: alle Bundesländer** ⁽¹⁾
- CH: deutschsprachig




Arbeitsblatt die 7 Weltwunder - Die Hängenden Gärten von Babylon ★★★★★

[☆ Auf Merkliste setzen](#)

Geschichte Kl. 6, Gymnasium/FOS, Baden-Württemberg ⁽¹⁾ 93 KB

7 Antike Weltwunder, Babylon, Hängende Gärten




Werkzeuge in der Steinzeit untersuchen lassen ★★★★★

[☆ Auf Merkliste setzen](#)

Geschichte Kl. 5, Realschule, Niedersachsen ⁽¹⁾ 26 KB

Altsteinzeit, Werkzeuge

Lehrprobe Werkzeuge aus der Steinzeit werden untersucht.



Lehrprobe Geschichte Griechenland Kolonisation Methodenstunde Quellenanalyse ★★★★★


[☆ Auf Merkliste setzen](#)

Geschichte Kl. 6, Gymnasium/FOS, Nordrhein-Westfalen ⁽¹⁾ 113 KB

Methode: Methodenstunde

, Antikes Griechenland, Herodot, Kolonisation Griechenland, Quellenanalyse

Lehrprobe Quellenanalyse erlernen an einem Beispiel aus dem antiken Griechenland in der Zeit der Kolonisation. Hat gut funktioniert - doppelte Schwerpunktsetzung wurde kritisiert, daher nur 3+. Müsste etwas reduziert werden.




Unterrichtsreihe, Arbeitsblätter, Altsteinzeit Altsteinzeit Arbeitsblatt Geschichte 6 Nordrh.-Westf. ★★★★★

[☆ Auf Merkliste setzen](#)

Geschichte Kl. 6, Gymnasium/FOS, Nordrhein-Westfalen ⁽¹⁾ 2,50 MB

Altsteinzeit

Unterrichtsreihe, Arbeitsblätter, Altsteinzeit




Lehrprobe zu der Varusschlacht zwischen Römern und Germanen. Die Stunde wurde als sehr gut bewertet Germanen Rom ★★★★★

[☆ Auf Merkliste setzen](#)

Geschichte Kl. 6, Gymnasium/FOS, Niedersachsen ⁽¹⁾ 354 KB

Germanen, Rom, Varusschlacht

Lehrprobe Es handelt sich um eine Lehrprobe zu der Varusschlacht zwischen Römern und Germanen. Die Stunde wurde als sehr gut bewertet.



Klassenarbeit für eine 5.Klasse über das Thema Quellen/Epochen, Zeitrechnung und Vorgeschichte Quellen ★★★★★

[☆ Auf Merkliste setzen](#)

Geschichte Kl. 5, Gymnasium/FOS, Niedersachsen ⁽¹⁾ 169 KB

Quellen, Vorgeschichte, Zeit

Klassenarbeit für eine 5.Klasse über das Thema Quellen/Epochen, Zeitrechnung und Vorgeschichte



Das Leben in der Altsteinzeit Primitives Dasein oder wohlorganisiertes Miteinander? Altsteinzeit Lehrprobe ★★★★★

[☆ Auf Merkliste setzen](#)

Geschichte Kl. 6, Gymnasium/FOS, Nordrhein-Westfalen ⁽¹⁾ 582 KB

Altsteinzeit

DENKMA-PFLEGE

MOORSIEDLUNGEN
in Oberschwaben



Baden-Württemberg
LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE
IM REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART

https://www.denkmalpflege-bw.de/fileadmin/media/denkmalpflege-bw/publikationen_und_service/01_publicationen/06_infobroschueren/01_landesweite_informationen/moorsiedlungen-in-oberschwaben/moorsiedlungen-in-oberschwaben.pdf
(16.12.21)

DENKMA-PFLEGE

Unterwasser-
archäologie
AM BODENSEE



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART
LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE

https://www.denkmalpflege-bw.de/fileadmin/_migrated/pics/Flyer_Unterwasser_Bodensee.pdf
(16.12.21)



9



10



11



12



13



14

„WASSERBURG“ BUCHAU

Die mehrphasige und von Pfahlreihen umgebene Anlage der späten Bronzezeit datiert dendrochronologisch zwischen 1058 und 852 v. Chr. Unregelmäßig angeordnete Gebäudegruppen deuten auch hier auf Clanstrukturen hin. Spektakulär unter den zahlreichen Holzfinden sind Wagenteile und ein Scheibenrad.

EISENZEITLICHE FISCHEREI AM FEDERSEE

Nachforschungen des Landesdenkmalamtes in den 1990er Jahren lieferten kleine Pfahlhäuser, die untereinander durch trichterförmig angeordnete Pfahlreihen und Faschinen verbunden sind. Sie gehören offenkundig zu einer zwischen 750 und 620 v. Chr. betriebenen Fischfanganlage gewerblichen Ausmaßes, die speziell dem Hechtfang dienen.

INFRASTRUKTUR UND MOBILITÄT

Bohlenwege, Einbäume und Räder vermitteln einen profunden Einblick in die Mobilität der Siedler und erschließen uns das Wegenetz im Moor. Sensationell sind die zahlreichen Radfunde aus dem frühen 3. Jahrtausend v. Chr. Die geringe Variabilität der Scheibenräder und ihr einheitliches Konstruktionsprinzip sprechen für die Übernahme einer andersorts gemachten Erfindung.

EIN GANZ BESONDERES MOOR

Mit rund 20 bekannten Moorsiedlungen ist das 3300 ha große Federseemoor das fundreichste Moor Europas. Die einzigartige Fischfanganlage der Eisenzeit und jungsteinzeitlichen zusammengesetzten Scheibenräder unterstreichen dies. Verantwortlich hierfür dürfte seine verkehrsgeografisch zentrale Lage zwischen den Flusssystemen von Donau und Rhein sein. Die Donau führt von hier nach Osten und über das Schussental gelangt man nach Süden zum Alpenrheintal, der großen Alpenpforte, die zu den wichtigen Übergängen der Zentralalpen führt.

DENKMALPFLEGE

Seit 1980 gilt den Mooren und Kleinseen in Oberschwaben besondere Aufmerksamkeit. Bestandshebungen, Rettungsgrabungen und Erkundungen vermitteln ein Zustandsbild der bekannten Fundstellen. Hieraus werden Strategien zum Schutz und Erhalt dieser Kulturgüter entwickelt. Neuentdeckungen der vergangenen Jahre lassen eine hohe Anzahl bislang noch unentdeckter Fundstellen vermuten.

- 9 Spätbronzezeitliche Bronzen aus der Wasserburg. v. l. n. r.: Messer, Hammer, Beile, darunter eine Sichel
- 10 Wolschneibenrad aus Ahoim mit Einschubleisten aus Esche, Olzraute-Einschholz
- 11 Modell Fischfanganlage
- 12 Mitten im Naturschutzgebiet auf der Halbinsel liegt die UNESCO-Fundstätte, Schreckenssee.

Teils industriell betriebener Torfabbau und die Entwässerung der Moore zur Vergrößerung landwirtschaftlich nutzbarer Flächen führte zur Austrocknung der Moorkörper und damit zum Zerfall der organischen Substanz in den archäologischen Fundstellen. Das Ausfräsen von Entwässerungsgräben führte bis in die jüngste Vergangenheit zur mechanischen Zerstörung der archäologischen Bausubstanz.

Im Zusammenwirken von Naturschutz und Denkmalpflege konnten zusammenhängende Riedflächen aus der Bewirtschaftung genommen werden. Durch Wiedervernässung und Überdeckung mit Torf werden die Flächen renaturiert. Ziel ist die Schaffung eines naturnahen Biotops als dauerhaften Schutz für Natur und Kulturdenkmal.

UNESCO – WELTERBE

In den Seen und Mooren Oberschwabens befinden sich fünf Fundstellen der Welterbestätte „Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen“. Die Anerkennung der Moorsiedlungen durch die UNESCO unterstreicht die weltweite Bedeutung der archäologischen Fundstätten im Moor und unter Wasser. Sie ist zugleich Verpflichtung, Erhalt und Schutz dieser einzigartigen archäologischen Fundlandschaft zu gewährleisten.

- 13 Wiedervernässertes Fundraal im Federseemoor. Die Sichelweide dient der Pegalregulierung.
- 14 Sondierung in den Wassergäben im Bereich angefräster Kulturschichten und Hausböden. Alleshausen-Täschelwiesen, Nördliches Federseemoor.

HERAUSGEBER

Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart
Berliner Straße 12
73728 Esslingen am Neckar
www.denkmalpflege-bw.de

TEXT UND FOTOS

LAD im RP Stuttgart
Dr. Joachim Königler

KONTAKT

Landesamt für Denkmalpflege im
Regierungspräsidium Stuttgart
Arbeitsstelle für Feuchtboden-
und Unterwasserarchäologie
Dienstort Hemmenhofen
Fischersteig 9
78343 Gaienhofen-Hemmenhofen
Tel. 07735/95777-112

GESTALTUNG

Cornelia Frank Design,
Kirchheim unter Teck

AUFLAGE

Dezember 2017



FOLGENDE MUSEEN ZEIGEN FUNDE AUS MOORSIEDLUNGEN

Federseemouseum Bad Buchau
federseemooseum@t-online.de

Museum Biberach
Braith-Mali-Museum
museum@biberach-riss.de

Museum Ulm
info.ulmer-museum@ulm.de

Rathaus Blaustein
Ständige Ausstellung, Blaustein
tourismus@blaustein.de

Landesmuseum Württemberg
Stuttgart
info@landesmuseum-stuttgart.de

Archäologisches Landesmuseum
Konstanz
info@konstanz.lm-bw.de

Pfahlbaumuseum, Unteruhldingen
info@pfahlbauten.de

Titelseite: Radschaibe in situ,
Alleshausen-Grundwiesen,
nördliches Federseemoor.

DENKMALPFLEGE

MOORSIEDLUNGEN in Oberschwaben



Baden-Württemberg
LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE
IM REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART

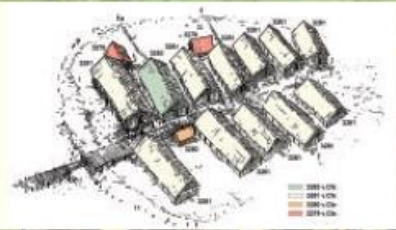




MOORE

Mit dem Rückzug der Gletscher aus dem Alpenvorland entstand in Südwestdeutschland im Voralpengebiet zwischen Donau und Bodensee eine durch große und kleine Seen geprägte Hügellandschaft – das Oberschwäbische Hügelland. Seeablagerungen und die darauf wachsenden Torfe ließen in den flacheren Bereichen dieser Seen Moore entstehen, manche flachgründige Seen verlandeten sogar vollständig.

- 1 Karte Moorsiedlungen in Südwestdeutschland, Ulm.
- 2 Pfähle und Bretter der umgestürzten Holzmauer der früh- und mittelbronzezeitlichen „Siedlung Forschner“, südliches Federseeareal.
- 3 Holzfußboden bei der Freilegung, Alleshausen-Stockwiesen, nördliches Federseeareal.
- 4 Rekonstruktionszeichnung eines Großhauses mit Blick in das Innere des Gebäudes, Alleshausen-Stockwiesen, nördliches Federseeareal.



UFERSIEDLUNGEN – MOORSIEDLUNGEN

Die jungsteinzeitlichen und bronzezeitlichen Moorsiedlungen Oberschwabens datieren dendrochronologisch etwa zwischen 4100 und 850 v. Chr. Sie waren ursprünglich an den Seeufern erbaut. Ins Moor gerieten sie erst nach ihrer Auffassung, als sie in den Verlandungszonen der Seen von Torfen überwachsen wurden. Ufersiedlungen wurden zu Moorsiedlungen. Die Wahl der Siedlungsplätze an schwer zugänglichen Uferabschnitten meist in halbinsel- oder inselartiger Lage verrät, dass nicht zuletzt das Schutzbedürfnis der Siedler hierbei eine Rolle spielte.

Die Bauweise der teils durch Palisaden – oder im Falle der Bronzezeit durch regelrechte Holzmauern geschützten Anlagen – variiert erheblich. Es gab Häuser mit ebenerdigen Bodenkonstruktionen ebenso wie echte Pfahlbauten mit vom Baugrund abgehobenen Böden. Es dürfte sich um das Fundament der vom Baugrund abgehobenen Hausböden handeln. Weitaus weniger wahrscheinlich ist, dass die Hauswände komplett in Blockbauweise ausgeführt waren, wie dies zunächst angenommen wurde. Eine Eigenart der Hauskonstruktion sind die sogenannten Stelzbauten.

- 5 Rekonstruktionskizze eines Stelzbaus, Odenheim, nördliches Federseeareal.
- 6 Rekonstruktionskizze mit den Baujahren der Häuser der jungsteinzeitlichen Dorfanlage Torfwiesen II bei Bad Buchau, westliches Federseeareal.
- 7 Beilohm im Buchenholz mit eingesetzter Gewahrtülle zur Schäftung einer Balklinge, Ölzeute-Erzschütz.
- 8 Flachschisschen, Alleshausen-Grundwiesen.

KULTURHISTORISCHE ARCHIVE

Die Konservierung organischen Materials in den Moorsiedlungen ist sensationell. Vollständige Hausböden sind nur hier erhalten. In Mengen erhaltenes Bauholz liefert jahrgenaue Datierungen durch die Dendrochronologie. Textilien, Werkzeuge und Arbeitsgeräte aus Holz zeigen den Stand der Technik. Vor allem aber der Reichtum an pflanzlichen Resten ermöglicht die Rekonstruktion von Wirtschaftsweise und Ökologie der Siedlungen. Insekten- und Parasitenreste lassen Rückschlüsse auf die hygienischen Verhältnisse und die Art der Vieh- und Vorratshaltung zu.

MOORSIEDLUNGEN DER JUNGSTEINZEIT

Die ältesten Moorsiedlungen stammen aus dem späten 5. Jahrtausend v. Chr. Neben Einzelgehöften wurden größere in uferparallelen Zeilen organisierte Dörfer angelegt. Ab dem 3. Jahrtausend v. Chr. werden die Häuser entlang einer zentralen Dorfstraße ausgerichtet. In diesem Zeitraum lassen sich, einhergehend mit der Nutzung von Zugtieren, Rad und Wagen erstmals auf Flachsanbau und Viehhaltung spezialisierte Dorfgemeinschaften nachweisen.

Die zwischen 1996 und 2010 durchgeführte, von systematischen naturwissenschaftlichen Untersuchungen begleitete Rettungsgrabung in den Torfwiesen bei Bad Buchau brachte eine in den Jahren 3283–3279 v. Chr. errichtete Dorfanlage



ans Licht. Ihre Ergebnisse vermitteln in eindrucksvoller Weise Einblicke in die Sozialstruktur der Siedler. Reichhaltiger und vielfältiger ausgestattete Haushalte – festzumachen an importierten Rohstoffen, solider erbauten Häusern oder an einem vielfältigeren Angebot an Nahrungsmitteln – können von Haushalten geringerer Diversität oder solchen in Kleingebäuden abgesetzt werden, die offenbar dem Fischfang nachgingen oder mit dem Bogenbau befasst waren.

MOORSIEDLUNGEN DER BRONZEZEIT

Außer den beiden zentralen Anlagen im Federseeareal sind Hinweise auf bronzezeitliche Moorsiedlungen spärlich. Die mehrphasige etwa zwischen 1766 und 1493 v. Chr. datierte bronzezeitliche Siedlung „Forschner“ im südlichen Federseeareal ist nach ihrem Entdecker, dem Biberacher Zahnarzt und Heimatforscher Heinrich Forschner, benannt. Für die um 1766 v. Chr. errichtete Anlage wurden zuerst die Palisaden und Häuser errichtet und erst danach wurde die massive Holzmauer in den zuvor freigelassenen Korridor gesetzt. Das planvolle Vorgehen der Siedler verrät zugleich ihr hohes Schutzbedürfnis. Voneinander abgesetzte Häusergruppen mit jeweils spezifischer Hausbauweise lassen eine in Clans organisierte Siedelgemeinschaft vermuten.

Ergebnissicherung

- Wie Lernergebnis präsentieren + dokumentieren?
- Texte/ Flyer gemeinsam zusammenfassen
 - Gruppen präsentieren Ergebnis (Handout)
 - Gemeinsames Tafelbild
 - Arbeitsblatt
 - Moderierte Präsentation
- Absprache mit Lehrer*in
 - Leistungsstand der Klasse
 - Wie „fit“ sind Schüler*innen im Präsentieren?
 - Wie „diskussionsfreudig“?

Visuelle Modellierung der Verlaufsplanung

Zeit (max. 45min)	Phase	Handlungsschritte / Lehr-Lern-Aktivitäten der LP sowie der SuS	Sozialformen	Kompetenzen	Medien und Material
5-7 min	Einstieg	Möglichst großen Teil der Klasse einbeziehen; in Richtung lenken	Ganze Klasse, einzelne Schüler*innen an Tafel	Vorwissen klären, zu Thema hinführen	Tafel (+ Kreide) bzw. Overhead-projektor
3 min	Einstieg Zusammenfassung		Ganze Klasse	Überleitung Feuchtboden	Tafel (+ Kreide) bzw. Overhead-projektor
10 min	Erarbeiten Teil 1	Fragen beantworten	Einzelarbeit	Text lesen; Flyer durcharbeiten	Text; Flyer
10 min	Erarbeiten Teil 2	Fragen beantworten	Gruppenarbeit (max. 5 Schüler*innen)	In Gruppe Inhalt des Textes zusammenfassen	Text; Flyer
15 min	Ergebnissicherung		Ganze Klasse (alle)	Inhalt als Klasse zusammenfassen, Ergebnisse präsentieren	Tafel (+ Kreide); Handout; Arbeitsblatt

Literatur

- M. Eggert, Prähistorische Archäologie. Konzepte und Methoden⁴(Tübingen, Basel 2012)
- PowerPoint von R. Fehrmann, Unterrichtsplanung. Eine Einführung (Münster 2019)
- A. Hafner – E. Dolbunova – A. Mazurkevich – E. Pranckenaite – M. Hinz, Settling Waterscapes in Europe. The Archaeology of Neolithic & Bronze Age Pile-Dwellings (Heidelberg 2020)
- I. Matuschik – A. Müller – H. Schlichtherle, Besiedlungsgeschichte und –dynamik der jungsteinzeitlichen Pfahlbausiedlung von Sipplingen „Osthafen“, Bodenseekreis, in: D. Krause (Hrsg.), Archäologische Ausgrabungen in Baden-Württemberg 2008 (Stuttgart 2009) 45-49

Vielen Dank für Eure
Aufmerksamkeit!